

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	34 (1958-1959)
Heft:	15
Rubrik:	Tagwacht und Zapfenstreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Theorie im Dienstbetrieb

hat; der Zeitablauf gibt ihnen nur den äußeren Rahmen. Für Jünger ist das Tagebuch ein Gespräch, das ihm selbst mehr Genuss als Verpflichtung auferlegt. Es sind «Strahlungen», die die Erscheinungen der Welt als feines Gitter von Licht und Schatten bei ihm hervorgerufen haben. Er empfindet sie auf seine ganz eigene Weise und harmonisiert sie als Gedanken und Bilder, die auf den Leser zurückreflektieren. Große und kleine Dinge, Banales und Aparates, Makabres und Anspruchsloses, Wichtiges und Belangloses, Begegnungen, Menschen, Bücher — vor allem immer wieder die Bibel — die Natur, Garten, Wald und Moor, Blumen und Insekten, von allen wird Jünger in seiner Weise angesprochen. Das Grelle und Lauta ist ihm nicht wichtiger als die leisen Eindrücke; neben den großen Blumen leben Gras und Moos. Nicht das Absonderliche und das Ungewöhnliche sind bedeutsam; das Kunstwerk liegt in der Schilderung des einfachen alltäglichen Verlaufs. Hier erreicht Jüngers Darstellungskunst ihr Höchstes.

In einer glanzvollen, stark bildhaften, häufig aphoristischen Sprache, die vielfach nur bruchstückhaft andeutet — aber immer persönlich wertend und ordnend spricht Jünger von den Dingen und den Geschehnissen. Häufig sind es Träume, deren Symbolgehalt ihn stark beschäftigt. Problemkreise, die für ihn bedeutungsvoll sind, kehren in stets neuen Formen immer wieder: Schicksal, Prophetie, Metaphysik des Daseins und geschichtliche Bestimmung; aber auch Fragen der künstlerischen Form und der Sprache. Grauhafe Höhepunkte erreichen die Eintragungen mit den Bombardierungen der deutschen Städte. Aber wo er steht, nie wird Jünger von den Geschehnissen mitgerissen, immer bleibt er der überlegene, klare Deuter.

So sind die Tagebücher Jüngers gewissermaßen die zeitlichen Gegenstücke zu seinen Kriegsbüchern aus dem ersten großen Kriege. Geistig stehen sie aber an einem wesentlich andern Ort: als Meditationen eines reifen Mannes, der über den Dingen steht und der in einer Welt, die aus den Füßen zu gehen droht, die Idee der Gerechtigkeit und der Ordnung hochzuhalten vermochte. Jüngers Tagebücher sind darum mehr als eine bloße Wertung der geistigen Situationen ihrer Epoche; sie sind Ausdruck und zugehörender Teil unserer zerrissenen Zeit.

Major i. Gst. Kurz

*

Das St.-Galler Rheintal. — Ein reizvolles Wein- und Bauernland liegt hinter den östlichen Abhängen der Appenzeller Berge, den Miteidgenossen wenig bekannt: die weite Rheintal-ebene zwischen Hirschenprung und Bodensee. In einem neuen, dem 85. Band der «Schweizer Heimatbücher» wird es uns von Jakob Boesch (Text) und Dr. L. Broder (Bildteil) vorgestellt: «Das St.-Galler Rheintal» (52 Seiten, Kartenübersicht, 32 Bildtafeln, Fr. 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern). Das Bändchen macht uns mit der Geschichte dieses Landstriches vertraut, der unter Gräflich Montforter, Österreicher und Appenzeller Herrschaft war, bevor er als Gemeine Herrschaft zu den Eidgenossen kam. Auch die Geschichte, die der «Talvogt Rhein» schrieb, — Hochwassernot, Flußkorrekturen und Meliorationen — wird vor unsern Augen lebendig. Dann unternehmen wir eine Rundreise durch dieses gesegnete Land mit den alten Städtchen und modernen Industriegemeinden, wobei uns in Bildern all die verschiedenartigen Schönheiten vorgeführt werden: urtümliche Flußlandschaften, weite Ebenen und sonnige Rebhalden, dann alte Kirchen und entzückende Schlößchen, schöne städtische und dörfliche Bauten, schmucke Rats- und Bauernhäuser. Ein Heimatbuch, das die stattlich angewachsene Reihe wertvoll ergänzt!

Terminkalender

18./19. Magglingen:
Instruktionskurs Verband
bernischer UOV

Mai

25.—30. Lausanne:
Jahrhundertfeier UOV Lausanne

30./31. Lausanne:
DV des SUOV

Juni

7. Bern:
Berner Waffenlauf des UOV der
Stadt Bern

20./21. Rorschach:
KUT des UOV St. Gallen-Appenzell

21. Thun:
1. Thuner Waffenlauf

August

22./23. Zofingen:
KUT des Verbandes aargauischer
UOV

Root LU:
2. Habsburger Patrouillenlauf

29./30. Zürich:
KUT des Verbandes
Zürich-Schaffhausen

Emmenbrücke:
KUT des Verbandes luzernischer
UOV

September

Monte Ceneri:
KUT und Fahnenweihe des
«Gruppo della Svizzera Italiana»
(Datum noch unbestimmt)

5./6. Biel:
KUT des Verbandes bernischer
UOV

Eine
Neuenburger Pendule

Azura

eine Freude
für immer

Verkauf bei guten
Uhrmachern

CÉLESTIN KONRAD SA MOUTIER

HANS KENNEL

Kräuter und Tees en gros

Bohlgutsch - ZUG

Telephon 042 / 4 05 47

jenen eines unerhörten Vorgangs in der Geschichte, den man kennen muß, um das heutige Geschehen zu verstehen. Die «Machtergreifung» Lenins und das, was als bolschewistische Revolution bezeichnet wird, richtete sich nicht gegen ein korruptes Zarentum, sondern gegen die ersten Ansätze einer demokratischen Ordnung. Das wieder einmal in Erinnerung zu rufen, dient der geschichtlichen Wahrheit. Deshalb erschien Mooreheads ausgezeichnetes Buch im richtigen Augenblick.

*

Zahlreiche Anfragen veranlassen uns zur Mitteilung, daß das Büchlein «Vor 20 Jahren» in zweiter Auflage wieder erhältlich ist. Es enthält die gesammelten und seinerzeit im «Schweizer Soldat» veröffentlichten lustigen Zeichnungen aus dem Rekrutleben von EWS. Preis für die geschmackvoll ausgestattete Ausgabe Fr. 4.70. Erhältlich im Selbstverlag des Verfassers E. W. Schmid, Löwenstraße 1/IV oder durch Buchhandlung.

H.